

## Deutscher Sprachatlas

Der Deutsche Sprachatlas (DSA) ist ein Sprachatlas der Dialekte im Deutschen Reich. Begründet wurde der DSA von Georg Wenker (1852-1911). Mit seinen über 40.000 Erhebungsorten (ohne die Orte aus den Nacherhebungen) stellt er die einzige Gesamterhebung und kartographische Darstellung der Dialekte einer Sprache weltweit dar. Unter dem Projektnamen Digitaler Wenker-Atlas (DiWA) wurde das Material im Internet zugänglich gemacht.

Nach Abschluss der Erhebungen in Deutschland 1887 lagen insgesamt 44.251 Fragebögen aus 40.736 Schulorten vor. Für die Gebiete außerhalb des Deutschen Reiches wurden eigene Nacherhebungen vorgenommen: 1888 in Luxemburg (325 Bögen), Von 1926 bis 1933 folgten das Sudetenland (2.854 Bögen), Österreich (3.628 Bögen), Liechtenstein (24 Bögen), das Burgenland (28 Bögen), das Gottscheer Land (35 Bögen), die Schweiz (1.785 Bögen), Polen jenseits der alten Reichsgrenze (396 Bögen), Südtirol (485 Bögen), die sieben und dreizehn Gemeinden der zimbrischen Mundarten in Norditalien (20 Bögen), Nord- und Ostfriesland (67 Bögen). Zusätzlich gingen 2.050 fremdsprachige Bögen ein (z. B. Jiddisch). Damit wurden insgesamt 51.480 Bögen aus 49.363 deutschsprachigen Orten erhoben. Inzwischen liegen Wenkerbögen aus weiteren deutschsprachigen Gebieten des Auslandes (z. B. aus Russland) vor. Das gesamte Material ist im Forschungsinstitut Deutscher Sprachatlas an der Universität Marburg archiviert.

Zu den Bögen von "Toballe":

**Wenkerbögen Toballe/Mezzaselva (7 Gemeinden)**

[Remigius Geiser:](#)

Z is khènt gakhèart in zimbrisch im-me jaare 1926  
vonn-ame baibe von Tobàlle,  
ba hat galeebet in de Prussia vor drai jaar.  
Gaschriibet iidar vom-me Hans Kuhn.  
<https://www.facebook.com/groups/zimbrisch/>

Dingy 1926.  
Gamb Dingy.

<b>Schulort:</b>	<b>Ober-, Bezirksamt etc.:</b>	<b>Regierungs-Bezirk etc.:</b>	<b>Staat:</b>
Mezza Selva	Simbar Gammindur von Dinanga		Italien
<b>Name des Lehrers</b>		<b>Geburtsort im Ober-, Bezirksamt etc., Staat des Lehrers</b>	

**Fragen.**

- Geschah die Uebersetzung durch Schüler oder durch den Lehrer? *Siehe im Fragebogen von Dingy im Lernstundenbuch, aus Mezza Selva gebürtig, in*
- In welchen von den mundartlichen Wörtern für 1. biegen, 2. tragen, 3. fragen, 4. legen, 5. Riegel, 6. Kugel, 7. jagen, 8. folgen, 9. Schlag, 10. Berg, 11. Weg, 12. fertig, 13. ruhig lautet das g wie das g in gut, ganz (in Nr. ). in welchen wie eine Art leises dj? (in Nr. ).
- Ist ein deutlicher Unterschied zwischen dem g in Kugel, Kugeln, fragen und dem g in Kegel, kriegen, biegen, zeigen, oder sind diese g sämtlich in der Aussprache fast gleich?
- Lautet ft, ip in den mundartlichen Wörtern für fassen, Brustkasten, fest, Mist, Pfl., Kaspar wie fcht, schp oder wie fl, hp?
- In welchen von den mundartlichen Wörtern für 1. Sichel, 2. gestrichen, 3. brechen, 4. stehen, 5. nicht, 6. recht, 7. Wache, 8. es wächst, 9. kriechen, 10. riechen, 11. Milch, 12. Kirche, 13. laden, 14. luden lautet das dj genau so wie in Bach, gekochen, gebrochen? (in Nr. 13, 14).
- Wird das r in roth, rund mit der Zungenspitze oder hinten im Munde gebildet?
- Unterscheiden die Schüler von selbst oder erst, nachdem sie ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht worden sind, folgende Laute:
  - a. g und dj in zeigen und Zeichen, von selbst? nein?
  - b. f und ft in reifen und reifen, von selbst? nein?
  - c. dr und tr in drehen, drüber und treten, trauen, von selbst? nein?
  - d. gr und tr in Grris und Kreiß, von selbst? nein?
- Ist in Ihrem Schulorte eine nichtdeutsche Volkssprache üblich? und welche? und wie stellt sich etwa das Zahlenverhältniss zwischen den von Haus aus Deutschsprechenden und den Nicht-Deutschsprechenden?
- Haben die Einwohner Ihres Schulorts noch eine ausgeprägte Volkstracht? (kurze Beschreibung wäre erwünscht).
  - a. die Männer?
  - b. die Frauen?

Es die Krautpflanzen sprechen nicht für mich die deutsche Mundart, „Zimbrisch“, die Kinder sprechen sind Italianisch; Sefule sind Tringensprache Malinisch. Alle Leute können Italianisch.

10. Wie lautet der Name des Schulorts in dortiger Mundart? und zwar:

a. alleinstehend =

b. in dem Satze: er wohnt in . . . =

mitováls

46369

11. Wie lauten in Ihrem Schulorte folgende Wörter:

heiß = varm

nein = nüs

blau = bläus

grün = grüzöl

hauen = häuten, hätan

Haub = hand

Ganz = rätkan

Helm = élmo

Flach = lin

er wächst = er këmsi gräs

Beisen = bëssmo

Pflaumen = fräumen

Brief = libra

Hof = heirte

jung = jungk

krumm =

Sonntag = Brump, rängköt

Montag = mēntak

Dienstag = ertak

Mittwoch = mitak

Donnerstag = fēstak

Freitag = frāitak

Samstag = zästak

elf = ills

fünfzehn = büssmè

sechzehn = zētkemè

fünzig = büsk

NB. Alle sonstigen Notizen über besondere Eigentümlichkeiten in Sitte, Hausanlage, Lebensgewohnheiten u. s. w. sind sehr willkommen. Immer aber bleibt die **Uebersetzung**, dann die obigen **Fragen** die **Hauptsache**, auf die es ankommt! — Sollte in Ihrem Schulorte eine **deutsche** Mundart gar nicht ortsüblich sein, so bitte ich, die Sätzchen in die ortsübliche **freie** Sprache durch Eingeborne übersetzen zu lassen. —

1. in tentor l'ofra da blàsson (da s' l'èp) par èr.
2. simòlart s'ùto so mājtan, un d'ens da s'ajè v'èst èij.
3. miè l'ègan k'èl in in dei famēlan, alōra di m'èx k'èbr in z'èdan b'okēns
4. der g'ùs àltsamān ist g'èbr'èl d'is m'èms r'èr und ist g'èb'èl m'èbr ino k'èlts
5. er ist g' g'èbr'èl in t'èr z'èts v'èr'm
6. s' t'èp'ar ul gov'èr so t'èl, di fug'èr're z'ènt fr'èbr'èl in t'èr'm d'èr in'èr's.
7. er ipi d'èl'm s'èl'do ino z'èlts un' g'èf'at.
8. di l'èz'è m'èms s'èr'p v'èg, ij g'èl'è, ij k'èr'zè s'èb'èl sol'èf'am
9. ij bin gov'èr k'èr'm v'èl'èr und k'èr'm er k'èl, und z'è k'èl, z'è v'èl' k'èp k'èd'ar àn'èr'a der z'èim
10. d'èr'm z'èl'ij aut m'èms s'èr'm [s'èr'd'èk'ar k'èy in z'è m'èr'a]
11. ij g'èr'a da b'èl'm m'èk'ar k'èl'm in'èr'm d'èr'm.
12. Ba g'èr'a d'èr' ? v'èl'du s'èr' k'èr'm m'èl d'èr' ?
13. ist b'èr'a s'èl'è
14. s' m'èin l'èb's k'èr'm, t'èl'èip h'èr' in'èr'm d'èr', da b'èr'a k'èr'm b'èr'm d'èr' und d'èr'm k'èr'm d'èr'.
15. k'èr'm k'èr'm g'èl'èr'm in m'èr'm d'èr' und b'èr' gov'èr' g'èl', du m'èin g'èr'm k'èr'm b'èr' d'èr' d'èr'm
16. du b'èr' m'èl' g'èr'm g'èr'm k'èr'm in t'èr'm v'èr'm; du m'èr' d'èr' k'èr'm g'èr'm (d'èr' d'èr', m'èr'm' f'èl')
17. g'è k'èr'm z'èi g'èl' un' k'èr'm d'èr'm in'èr'm, ar z'è r'èr'm m'èr'm s' gov'èr'èl d'èr' èr' m'èr'm und d'èr'm k'èr'm d'èr' m'èms k'èr'm
18. t'èr'm k'èr'm d'èr' g'èr'm [d'èr' k'èr'm d'èr' d'èr' g'èr'm], alōra v'èr'm k'èr'm in'èr'm d'èr' und d'èr' v'èr' b'èr'm t'èr' in.
19. B'èr' t'èr' k'èr'm g'èl'èl d'èr' m'èin s'èr'm t'èr'm.

20. er hat gestanden außen, aber zu hohem bedient die falken im (oder die dresen im); ma habens  
gestanden zeitlos
21. Loms häst er kerkat (oder kerk) da naja stria?
22. Ein müxer gückelst stary, samo er fristet zi nixt nosandern
23. varandri zain müde uni habon immer durs  
zini gawest im bett und zini gawest in stäfel stary.
24. vi zaimst gawest nixtant, de anelstn
25. hänta makt is gawest der zine ka nosandern, ma hirtz wendigend in gawest alst kriegigget
26. hinton mümjon tauge zähtat drei zans epfoborn, habont au räte epfale
27. müxer (oder müxter) mit bälten a iländle warden, dens Bimwer müdix.
28. man zix mit neman (de spuln) vi di kindler
29. di jünjon lörga zini nixt tül hox, de jeson zain tül hög.
30. tütal libon saladen und tütal lötal wiler hätsen?
31. iz fristax mit zix; müxer löxlan an iländle müx stary. (f. griffen kindl.)
32. häst er mit gawest an hiltz wiser zifla auga müxer häst er müx?
33. der zain brüder vil zix müxer au wē zans nixt hirtz inna dem garten.
34. des wänt isms kerm (oder kerm) loms hätsen
35. des is gawest ziste er zix
36. tēls tröpeln zain au in da müxer stite?
37. da tagen häst gawest drei tūf stern und müxer kē und mit köf zēstn hat in lēntē.  
zi wiltans fristolan
38. all als di löts zain hirtz aus in aket wa mēnax
39. gē hūn du, der lötsen hūnt tū der müx.
40. iz loms pasat mit dem lötsen dachintn inna bet de lören in aket.